

## **Weser - Wanderfahrt 2020 von Würgassen über Polle nach Hameln**

### **Teilnehmer:**

Rüdiger Zemlin, Hans-Henning Siemens, Dietrich Peter, Maximilian Meichßner, Christian Hesse, Klaus Offeney, Malte Offensand, Gerhard Ohlendorf, Heinz Mertineit, Sven Bohr, Christian Fiebrand, Klaus“Curly“ Gratz, Frank Döllner

**Boote:** Ratsvierer C4-+, Stromschnelle C4x+, CWente C2x+

### **1. Die Weser und immer wieder die Weser**

Liebe Ruderkameraden, wie viele von Euch bereits wissen, habe ich erst spät bei Euch angelegt. Meine Schülerruderzeit habe ich in der Schaumburgia vom Gymnasium Adolfinum in Bückeburg auf dem Mittellandkanal verbracht. Sportlich wenig ausgezeichnet und von der Kameradschaft zu den Klassenkameraden angetrieben haben wir landschaftlich wenig reizvolle, aber schweißtreibende Kilometer auf dem Kanal zurückgelegt. Das Highlight jedes Jahres war dann die Weserwanderfahrt (teils mit Werra) mit Startpunkten in Eschwege, Hann Münden oder Bodenwerder. Umtragen in Minden beim Bessel Ruderklub und dann die harten letzten 10 km auf dem Kanal bis nach Rusbend. 38 Jahre später ... andere Flüsse habe ich nicht gerudert... soll es jetzt wieder die Weser werden.

### **2. Montag : Vorbesprechung**

10 Teilnehmer und 3 Nachrücker (ich bin bei den Nachrückern). Hatte gar nicht mehr damit gerechnet, dass es vielleicht noch scheitern könnte. Kommt mir ein Virus in die Quere? Kurze Frage an einen unserer Juristen. Antwort: Am Besten bei den Hotels nachfragen. Gesagt- getan. Zum Glück haben die Virologen in den hochqualifizierten Hotels keine Bedenken. Unser 1. Vorsitzender reserviert die fehlenden Zimmer für die Nachrücker. Würgassen: + 1 DZ + 2 EZ, Polle: + 1 3er Zimmer - Glück gehabt alle 13 Mann sind untergekommen... Die Boote werden festgelegt: (siehe oben), die Fahrer : „Curly“ VW Bus 8 Plätze, Christian H. 5 – Sitzer, Dietrich 5-Sitzer, Frank 4-Sitzer, und als Reserve für die Rückhol-Aktion Heinz 5-Sitzer.

### **3. Donnerstag : Aufladen**

Hier kann ich nur danke sagen, ich war nicht dabei, hat aber alles perfekt geklappt. Wir haben kein Boot verloren und alles Zubehör bis zum Reparaturset für diverse Verwendung (siehe später) war dabei.

### **4. Freitag : Abfahrt Hameln 14:00 Uhr**

Habe mich frühzeitig auf der Arbeit abgemeldet um nicht in Zeitnot zu geraten und war schon um 13:15 am Bootshaus. Erster. Ein kleiner Spaziergang bei herrlichem Wetter bis zur Schleuse vertreibt mir die Zeit, füllt mein Schritte- Konto und erhöht die Vorfreude auf den bevorstehenden Start.

Punkt 14.00 Gruppenfoto leider ohne mich - Telefon nicht ausgeschaltet und Kunden dran, der von mir noch einmal das persönlich erfahren will was meine Projektleiter und ich schon am Vormittag kommuniziert haben - manche Fehler macht man öfters mal.

Aber jetzt geht's los. Ich nehme Heinz mit. Zwischenstopp in Polle. Ansage: Mein Auto bleibt in Polle - ich weise nicht noch einmal darauf hin, dass es ein Viersitzer ist- es wurde ja schon viel gezählt und gerechnet - will jetzt nicht noch einmal den Mathematiker raushängen lassen.

Ab in den Bulli, hier kommt jetzt Stimmung auf. Wollte fast ein Lied anstimmen, aber in diesen Viruszeiten besser nicht. Oh, Curly's Navi spricht englisch, wer es verstehen kann findet auch so immer den richtigen Weg...



Angekommen in Würgassen, geht's direkt ans Aufriggen der Boote und so sorgen wir für ein unterhaltsames Nachmittagsprogramm im Camper Paradies... Fernseher aus und raus, knackige Ruderer angucken und damit es nicht zu sportlich wird, darf es für die Camper auch schon mal ein Rotwein oder Pils Bier sein.

Wir lassen den Biergarten noch unbesucht und ziehen es vor nach getaner Vorbereitung den Weser-Skywalk zu erklimmen. Mir fehlt noch eine Trainingseinheit, daher nehme ich die Laufschuhe. Die Mannschaft der Stromschnelle + Dietrich sind schon vor mir gestartet. Es geht 2,0 km bergauf und ich erreiche die 6 Frühstarter bei km 0,5. Oh, es ist steil und meine Pace (min/km) liegt zeitweise bei über 9 Minuten. Die letzten 300 m geht's noch

mal bergab und dort ist er- der Weser-Skywalk. Früher hätte man es Aussichtsplattform genannt, aber damit lockt man ja heute keinen mehr vom Fernseher weg. So ist Würgassen direkt mit The Edge in New York oder 5fingers oder Langkawi Skybrige zu nennen. Tolle Aussicht, werde ich in meiner SKY-Walk-Tabelle ankreuzen. Jetzt aber wieder runter, der Biergarten ruft. Die mir entgegenkommenden Ruderer haben sich wie eine Perlenkette (mit wenigen Perlen und viel Kette) auseinandergezogen und halten nun ordentlich Abstand, Vorbildlich! Herr Dr. Drosten würde applaudieren.

Bergab geht's jetzt besser und ich gönne mir noch 1 km an der Weser, um die 5 km vollzumachen. Am Weserufer gibt es reichlich Mücken, hoffentlich bleiben die hier und kommen nicht hoch in den Biergarten.



Nach der ersten Runde Kaltgetränke wurde es nun doch schattig und wir wurden in den „Clubraum“ geleitet. Der Raum war für 8 Mann fast vorschriftsmäßig, für 10 Mann Ok, 12 gingen auch noch rein und dann kam noch Rüdiger. Jetzt wurde es gemütlich. Gut das dieses Konzept genehmigt wurde.

Das Essen war richtig gut, ich hatte die Wildschweinkeule mit Rotkohl und Klößen. Auch die anderen Gerichte sind gut angekommen. Hier können wir gerne wieder sein.

Jetzt habe ich schon viel geschrieben und morgen muss ich arbeiten (müssen wir rudern), so ab ins Bett und gute Nacht.

## 5. Samstag : Würgassen- Höxter- Polle

Frühstückbuffet ist hier im Konzept ok und war auch gut. Ab an die Boote.

Die Bootsaufteilung: in der Stromschnelle: Curly, Heinz, Gerd, Hans-Henning, Klaus, im Ratsvierer: Christin H., Rüdiger, Maximilian, Dietrich, Sven, im CWente: Christian F.; Malte, Frank

Die Bootseinteilung barg für mich einige Überraschungen und einige Verständlichkeit.

Im Ratsvierer fanden sich natürlich unser Ehrenvorsitzender und Ratsmitglied Rüdiger, 1. und 2. Vorsitzender Christian und Dietrich sowie weitere prominente Persönlichkeiten. Hier hätte ich mich auch wohl gefühlt. In der Stromschnelle eine erfahrene Mannschaft mit vielen Wanderfahrt- KM auf dem Buckel. Ein schnelles Boot, wie sich später noch zeigen sollte. Hier wäre ich auch gerne dabei gewesen. Die CWente, hier wurden wohl die jungen Ruderer platziert. Toll das ich hier noch dabei bin!

Die Stromschnelle legt als erstes ab und ist auch schon weg. Dann sind wir dran- und während wir so wartend dahin treiben- werden wir heute das erste und hoffentlich letzte Mal von drei stolzen Schwänen überholt. Herrlich dieses Bild habe ich im Kasten.

Der Ratsvierer lässt noch etwas auf sich warten- hier wird vielleicht am Ableger noch einmal Rat gehalten, also fahren wir schon mal los. Bei uns darf jeder 1/3 steuern, also so ca. nach 13-14 km, aber so weit kommt es nicht. In Blankenau gibt es eine unplanmäßige Anlegung zwischen zwei Buhnen, der Frühstückskaffee sollte nicht direkt in die Weser. Bei dieser Gelegenheit zieht der Ratsvierer an uns vorbei.



Zu Mittag landen wir in Höxter beim Ruderclub an und speisen eine Kleinigkeit im Paulaner Wirtshaus. Bei herrlichem Wetter geht es ca. 2 h später wieder aufs Wasser.

Hier in Höxter macht sich das Niedrigwasser besonders deutlich bemerkbar. Einige Ruderkameraden aus Höxter queren die Weser aux pieds und die Hose bleibt trocken. Aber jetzt zum sportlichen Teil des Tages, jetzt zahlt es sich aus im Boot der Jugend zu sein und auf dem letzten Drittel der Tagesetappe am Steuer zu sitzen. Wir haben eine Treibpause der Kameraden genutzt um aufzuschließen, und pausieren nun auch. Ein kleiner Smalltalk und weiter geht's. Die Stromschnelle

macht ihrem Namen alle Ehre. Wurde dort ein verdeckter Sprint angesagt? Die Frage erübrigt sich kurz darauf – nun ist er nicht mehr verdeckt, Curly auf 1 treibt die Mannschaft lautstark an. Aber der heimliche Star der Mannschaft ist Hans-Henning mit allen Wassern gewaschen, wählt er die Ideallinie, da habe ich gepennt... kann mich aber auf meine Mannschaft verlassen. So geht es einige km Bugspitze an Bugspitze und zum Schluss gibt es einige Gewinner und zufriedene Ruderer. Das Abendessen haben wir uns verdient- Männer. Das Einchecken im Hotel zur Burg verlief fast reibungslos. Nachdem ich mich zu meiner

Verwunderung zuerst alleine in einem 4 Bett Zimmer einfand konnte das korrigiert werden. Diese Prinzensuite wurde von unseren jungen Prinzen (Christian F., Malte und Sven bezogen) und ich fand mich im Wilhelm Busch Zimmer mit Gerd ein.

Die abendliche Rückholaktion unserer KFZ gestaltete sich mit erhöhtem Aufwand, da ich Curly nicht im Getränkehalter auf der Rücksitzbank meines 4-Sitzers transportieren wollte, aber Dank Unterstützung von Andrea, welche zu unserer Überraschung und unserer Freude das Abendessen dieses Hauses mit uns genießen wollte, waren wir gegen 20:30 zum Diner bereit. Leider gab es zum Abendessen nicht sehr viel Positives zu berichten. Der Wirt und der Service waren bemüht, die Fehler nach bestem Gewissen zu korrigieren. Aus meiner Sicht haben die noch eine 2. Chance verdient, denn das Highlight kam am nächsten Morgen. In der abendlichen Runde konnte noch die ein oder andere Anekdote aus alten Ruderzeiten für teilweise lustig Unterhaltung sorgen, so dass die Zeit verflog.

Ich konnte noch aus der Statistikabteilung (die Aufzeichnung meiner Uhr) die sportliche Leistung des Tages zusammenfassen:

	Würgassen-Höxter	Höxter-Polle	Tagesetappe
Meter	21.133 m	25.265	46.398
Züge	2160	?????	????
Ø Pace	3:46 min/ 500m	3:33 min/500 m	
Beste Pace	1:56 min/500 m	1:51 min/500 m	
Ø Schlagzahl	20	19	
Max. Schlagzahl	44	46	

Hieraus ergab sich meine Schätzfrage an die noch recht frische Runde: Wie viele Schläge habe ich an dieser Tagesetappe absolviert? Die Auflösung erfolgt im neuen Ruderblatt !

Nach einer ruhigen Nacht war es dann so weit: Dieser Ausblick beim Frühstück mit herrlichem „Riverview“ kann sich in eine Liga mit dem Elbblick vom Plaza der Elfi stellen. Da ist das Essen vom Vorabend vergessen und ich würde hier gerne erneut einkehren. Aber jetzt ab an die Boote, Männer !

## 6. Sonntag : Polle- Bodenwerder- Hameln

Die Bootseinteilung heute: in der Stromschnelle: Curly, Heinz, Gerd, Hans-Henning, Klaus, im Ratsvierer: Christin H., Rüdiger, Maximilian, Dietrich, Frank, im CWente: Christian F.; Malte, Sven.

Heute haben wir 1x gewechselt. Ich ziehe im Ratsvierer am Riemen und Sven auf meinem Platz in der CWente. Ich bin ein Glückspilz, weil auch auf der 2. Etappe in meinem Lieblingsboot. Außerdem habe ich Glück gehabt, daß ich beim Ablegen nicht die Weser getestet habe. So ergeht es leider unserm Ehrenvorsitzenden Rüdiger, welcher Opfer einer unglücklichen Konstellation von defektem Steg und der Erdanziehungskraft wurde. Aber Respekt : blitzschnell ist Rüdiger wieder raus aus der Weser, umgezogen und fertig zum Ablegen. Heute ist es windig und so können wir mit Unterstützung gleich gut Fahrt aufnehmen. Wie Ihr später in der Tagesauswertung feststellen werdet, ist uns Tempo bei minimal niedrigerer Durchschnittsschlagzahl, welche sicherlich dem Riemenrudern geschuldet ist, höher als gestern. Die Ursache könnt Ihr bei der Mannschaft, der Weser, dem Wind, der Temperatur oder dem Boot suchen...

Gegen Mittag legen wir beim Ruderverein in Bodenwerder an. Heinz`Insidertipp führte uns in die Innenstadt von Bodenwerder. Dort kehrten wir in einer sehr empfehlenswerten Pizzeria (Eiskaffee Mocca) ein. Die Burger und Pizzen waren echt super. Gut gestärkt soll es nun auf die zweite Tagesetappe gehen. Ein kapitaler Schaden am Steuer der CWente, entstanden durch kräftiges Ziehen am Steuer, sollte unseren Start verzögern. Meine Phantasie war am Ende. Aber zum Glück nur meine. Christians Erfahrung aus jahrzehntelanger Wanderfahrrerei und das Reparaturset mit einer Rolle Panzerklebeband konnten die Weiterfahrt der jungen Prinzen retten.



Auf dem letzten Teilstück konnte ich noch ein paar Brückenpassagen mit Gruß genießen. In der Latferder Klippen wurde ein letzter Sprint angezogen. Durch das Niedrigwasser konnten die Gesteine in Ihrer ganzen Herrlichkeit bestaunt werden. Ich durfte heute durchrudern. Dank an Maximilian für das Übernehmen meiner Steuereinheit, so konnte meine Uhr heute die Fahrt komplett dokumentieren:

	Polle-Bodenwerder	Bodenwerder-Hameln	Tagesetappe
Meter	19.111 m	22.997	46.398
Züge	1806	2135	3941
Ø pace	3:32 min/ 500m	3:33 min/500 m	
Beste pace	1:49 min/500 m	1:51 min/500 m	
Ø Schlagzahl	19	19	
Max. Schlagzahl	32	46	

Auf Höhe Grohnde betrifft uns noch ein kurzer, harmloser Nieselregen (2-3 Minuten), fast wären wir komplett trocken durchgekommen. Hameln, unser Bootshaus und alle wohl auf. Fazit : Auf die Weser immer wieder gerne! Vielen Dank an alle Kameraden für diese schönen Tage!

Bericht und Fotos: Frank Döllner